

Leimbach

Schulort:	Kanton 1799: Leimbach Distrikt 1799:	Thurgau Weinfelden	Ort/Herrschaft 1750:(Gerichtsherrschaft der Stadt St. Gallen)
Konfession des Orts:	reformiertAgentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Donzhausen Sulgen	Kanton 2015: Gemeinde 2015: Thurgau Bürglen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 245-245v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 363: Leimbach, [http://www.stapferenquete.ch/db/363].		
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Leimbach (Niedere Schule, reformiert) - Leimbach (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)		
FEYHEIT GLEICHHEIT Beantwortung Der Fragen, über den Zustand der Schuhen			

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Leimbach.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ein eigen Gemeind,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Kirchengemeind Sulgen, und Agentschaft Donz hausen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum DISTRIKTS Weinfelden.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum KANTON Thurgäu.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zu dieser Schul gehören die, Dörfer Donzhausen Unter und ober Opfers Hofen. krumbach. Hinder und forder Stuhlen. und oberholz. jedes ohngefahr, 1/4 Stund entlegen
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	obbenante Gemeinden leimbach. Donzhausen unter, und oberoffershofen
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	iedes ort ist ein 1/4 Stund entlegen.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	von leimbach komen 13. kinder. von unteroffershofen 9. von oberoffershofen 9. von Donzhausen 20 <i>Summa</i> 50
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	benachbarte Schulen sind. Sulgen 1/2 stund, Riedt 1. Stund, Andweil 3/4 Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Mattweil 1. Stund, Birwinken 1. Stund Gonterzhausen 1/2. Stund Kehlhof 1. Stund Mauren 1. Stund Bürglen 1. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	nein.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	buchstabiren, lesen, schreiben, Rechnen, Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Ja. 25. Wochen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namenbüchlein, Zürcher CATECHISMY, Zeugnussbuch, Psalmenbuch TESTAMENT, Wasers Schulbüchlein
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schulmeister verfertigt, die Vorschriften, nach Anweisung, der vorschriften, von vorschreiber Wüst in Zürich,
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	von Morgens um 8. bis 11. uhr Nachmittag, von 1. bis 4. uhr.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Gemeind, durch Mehrheit der Stimmen.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Hs: Ulrich Belz.
III.11.d	Wo ist er her?	von leimbach.
III.11.e	Wie alt?	34. Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja. Weib, und ein Söhnlein.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Fünf Jahr.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	bey meinen Eltern. Bruf war Feldarbeit, und Weberey
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja. Feldarbeit, und Weberej
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[Seite 2] Schul kinder sind 50.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter 24. Knaben 26. tochteren.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Sommerschul wird keine gehalten.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	899 fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	theils von zusammengelegten <i>Capital</i> , theils, von versprochenen zinsen
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	nein
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgelt ist keins eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	Schuhl Hause. keins. der Schuhllehrer haltet die Schuhl in seinem Eigenen Hause.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schultube da? In welchem Gebäude?	

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	in allem 40. fl. und mus tag und Nacht Schuhl dafür halten, auch die erforderlichen Lichter darzu geben. dise 40. fl. fliessen wie oben gemelt. theils aus <i>Capitalen</i> , theils aus versprochenen alljährlichen zinse. und vermächtnisse, und zusammen gelegten Gelderen, der Hausvättern.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	in allem 40. fl. und mus tag und Nacht Schuhl dafür halten, auch die erforderlichen Lichter darzu geben. dise 40. fl. fliessen wie oben gemelt. theils aus <i>Capitalen</i> , theils aus versprochenen alljährlichen zinse. und vermächtnisse, und zusammen gelegten Gelderen, der Hausvättern.
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	aus allem erscheint es, dass der Schulmeister zu obbemeltter Schuhl, viel Arbeit, aber so schlechtes Einkomen hat, das Er unmöglich daraus leben kann.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.h	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 245-245v
Briefkopf	FEYHEIT GLEICHHEIT Beantwortung Der Fragen, über den Zustand der Schuhlen
Transkriptionsdatum	26.06.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	363BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_245-245v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Leimbach	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Weinfelden		(Gerichtsherrschaft der Stadt St. Gallen)
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Donzhausen	Kanton 2015	Thurgau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Sulgen	Amt 2000	Weinfelden
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Bürglen
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	731556				
Geo. Länge	269261				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Leimbach (ID: 486)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		25
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		24
Mädchen		26
Kinder		50
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Leimbach (ID: 1934)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Nachtschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 673)**

Name: Belz

Vorname: Hans Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 34

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 1

Weitere Verrichtungen? Ja

Beschreibung: Hält Schule in seinem eigenen Haus.

Herkunft: Leimbach

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 5 Jahren

Erstberuf: Weber/Spinner

Agrarische Tätigkeit

Zusatzberuf: Weber/Spinner

Agrarische Tätigkeit